

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

An die Front gegen:		Transporte	Offiziere	Mann	Pferde	Fuhrwerke
R.	k. u. k. Ersätze und Neuformationen	4.766	15.732	812.303	49.051	13.865
	deutsche Ersätze <sup>8</sup> ) für Südarmee	324	492	38.124	2.148	480
В.	k. u. k. Ersätze und Neuformationen	2.305	1.311	92.723	17.781	3.493
	deutsche Ersätze	2.054	1.111	70.493	13.745	2.750
I.	k. u. k. Ersätze und Neuformationen	3.262	10.057	497.600	56.910	12.788
Summe		12.711	28.703	1,511.243	139.635	33.376

Noch immer rollten also, trotz des italienischen Krieges mehr als die Hälfte aller Offiziers- und Mannschaftsersätze an die Russenfront, nur ein starkes Viertel der Mannschaftsersätze gegen Italien. Von der Zentraltransportleitung wurden in diesen sechs Monaten innerhalb ihres Bereiches instradiert: 69.016 Transporte. Darunter befanden sich solche mit 286.808 Verwundeten und Kranken, dann 161.773 Kriegsgefangene.

Sehr groß war auch die Anzahl und Menge der innerhalb der Feldtransportleitungsbereiche aufgebrachten Transporte. Sie dürften stellenweise die aus der Heimat zurollenden an Masse übertroffen haben; Holz, Schotter, Heu und Stroh spielten die größte Rolle. In jedem Feldtransportleitungsbereich gab es täglich in Summe mehrere Hunderte von Transporten, die nur mehr eine Durchschnittsstärke von sechs Wagen aufwiesen. Unter hundert ans Ziel gebrachten Wagen waren etwa 26 mit Ersätzen, 2 mit Munition, 24 mit Verpflegung und 34 mit Kriegsmaterial aller Art beladen, während 14 Wagen dem Sanitätsverkehr dienten 9).

Zu den Heeresbewegungen und zum Nachschub trat an allen Strecken der immer stärker werdende Verkehr der Urlauber und Einzelreisenden und die nicht mehr zurückdrängbaren Sendungen zur Erhaltung der Privatwirtschaft im engeren Kriegsgebiet. In wachsendem Maße machte sich die verschärfte Ausnützung des Rollmaterials für Kriegstransporte im Wagenmangel für Zivilsendungen bemerkbar.

<sup>8)</sup> Bis 15. Dez. 1915 im einzelnen erfaßt, später Monatsdurchschnitt eingestellt.

<sup>9)</sup> Nach Tagesmeldungen der Feldtransportleitungen Beginn 1916.